

Von Verschanzungen der Läger wußten sie nichts, außer daß sie ganze Reihen ihrer Krieger mit Ketten umzogen, damit es dem Feinde nicht gelingen möchte, sie auseinander zu sprengen. Die Schlachtordnung bildete eine dichte, ununterbrochene, durch Wagen und Karren eingeschlossene Linie, die bey dem Angriff sich in die Gestalt eines Keils verwandelte.

Ihr könnet nun leicht ermessen, lieben Freunde! daß bey dem immerwährenden Geiste des Krieges und der Jagd, dem sich der Teutsche auf Lebenszeit widmete, kein Gedanke an Kunst und Wissenschaften in ihm aufkeimte. Auf Bildung ihrer Sprache wandten sie keinen Fleiß, sie bedienten sich der Worte blos zu dem Behuf, um sich einander verständlich zu machen.

Hörst. Aber Aehnlichkeit mit unserer Sprache hatte doch die ihrige?

Pastor. O! ja, so ziemlich. Dieß können einige Beyspiele beweisen. Nimet eure Saxes, hieß: Nehmt eure Messer. Wahrscheinlich ist euch das Wort Saxes (als Messer) dunkel. Ihr erinnert euch, daß die Teutschen in Ermangelung des Eisens ihre Messer von Steinen fertigten. Saxum nun heißt in der lateinischen Sprache ein Fels, ein Stein — also nannten sie Saxes (Saxa) Messer. Ein Haley Monath hieß: ein heiliger Monath; Wynthyr Syllyth hieß: Fülle des Winters; Moadres nach: Nacht der Mutter.

Eben so war ihnen die Schreibekunst völlig fremd; sie sahen sich also genöthiget, ihre Gesetze und Handlungen blos dem Gedächtniß anzuvertrauen. Ihre Dichtkunst bestand, so wie ihre Musik in der

Fers